

## Protokoll der 50. Sitzung des HeBIS-Verbundrates

---

am 6. Dezember 2019 in Frankfurt am Main

**Dauer:** 10:15 Uhr – 12:05 Uhr

**Sitzungsleitung:** Dr. Heiner Schnelling

**Protokoll:** Andrea Hartmann, Peter Böhm

### 1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Es sind 19 stimmberechtigte Teilnehmer\*innen anwesend. Der Verbundrat ist damit beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

### 2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen angenommen.

### 3. Berichte und Aussprache

#### 3.1 Bericht des Verbundvorstandes

Herr Dr. Schnelling dankt den Kolleg\*innen der HLB Fulda im Namen des Vorstandes und des gesamten Verbundes für die sehr gelungene Ausrichtung der HeBIS Verbundkonferenz am 19. September 2019.

Die Verbundkonferenz 2020 findet am 17. September 2020 an der UB Mainz statt.

Herr Dr. Schnelling weist darauf hin, dass die Laufzeit des Digitalpakts Hochschulen bereits am 1.1.2020 beginnt, die des Hessischen Hochschulpaktes jedoch ein Jahr später. Die Mittel des Digitalpakts Hochschule in Höhe von insgesamt 150 Millionen Euro werden gestaffelt freigegeben. Herr Schnelling bittet darum, diese Sachverhalte im Hinblick auf das Projekt Migration zu berücksichtigen.

#### 3.2 Bericht der Verbundzentrale

Der schriftliche Bericht wird zur Kenntnis genommen. Herr Dr. Risch hebt folgende Punkte nochmals hervor:

- Aus Sicherheitsgründen wird eine neue Firewall eingerichtet und die internen Rechner werden überprüft. Bis Februar 2020 kann es im Zuge der Sicherheitsmaßnahmen zu kurzen Ausfällen einzelner Dienste kommen. Mit der neu gegründeten Task Force Datenschutz

werden zudem die Verfahren zur datenschutzrechtlichen Bewilligung von Diensten vereinheitlicht und systematisch ausgestaltet.

- Die neue Recherche-Schnittstelle nach dem SRU-Standard wurde in das CBS-Produktivsystem übernommen.
- Reproduktionen in anderer physischer Form werden seit dem 16.09.2019 RDA-konform nach neuen Regeln erfasst. Eine Bereinigung von Altdaten aus den Jahren 2015 bis 2019 soll in 2020 durchgeführt werden. Betroffen sind ca. 34.000 Datensätze.
- CultureGraph wird nun über den GVI mit den Titeldaten aller deutschen Verbände versorgt. CultureGraph soll zukünftig verbundübergreifend auch als Quelle für die Übernahme von Sacherschließungsdaten zur Verfügung stehen.
- Entwicklung im Bereich RDA: Das RDA-Toolkit ist nur sehr eingeschränkt brauchbar, die Überarbeitung verläuft nur schleppend und droht, den Standard aufzuweichen. Dies soll im Standardisierungsausschuss thematisiert werden. Bei Interesse oder Bedarf an RDA-Schulungen bittet Herr Dr. Risch um eine entsprechende Mitteilung.
- Eine HeBIS-Basis-Schulung wird derzeit für die Diözesanbibliothek Limburg durchgeführt.
- Die Testphase für den HDS-Meilenstein 3 beginnt am 10.12.2019. Der Rollout von Meilenstein 4 ist für Sommer 2020 vorgesehen.
- Im Rahmen der E-Pflicht werden VL-Reader-Installationen bereits in der HLB RheinMain, der HLB Fulda und der UB Kassel betrieben. Die UB Frankfurt und die ULB Darmstadt haben Teile der VL Reader-Installationen noch nicht abschließen können. Wegen noch bestehender Unstimmigkeiten hat auch die VZ nochmals Kontakt zur Firma Semantics aufgenommen. Von dort wird versichert, dass noch bestehende Installationsprobleme im Dezember 2019 geklärt werden sollen. Erweist sich dies als zu schwierig, soll im Januar/Februar 2020 ein Installationsworkshop zum VL Reader an der ULB Darmstadt stattfinden.
- Projekte:
  - LAS:eR befindet sich im Produktivbetrieb.
  - Die Ausschreibung zum Projekt „Digitalisierung historischer Leitzeitungen“ steht kurz bevor.
  - Der DFG-Antrag „Digitalisierung historischer Zeitungen Hessens“ wurde eingereicht. Im Falle einer Bewilligung wird die HeBIS-Verbundzentrale erneut eine Ausschreibung der Leistungen zu Scan und OCR durchführen.

In der Aussprache zum Bericht der Verbundzentrale wird darum gebeten, die Arbeiten am LHEP-Projekt Hessische Forschungsdateninfrastrukturen (HeFDI) im Bericht zu ergänzen.

### **3.3 Berichte der Lokalsysteme**

Die schriftlichen Berichte liegen vor, es gibt hierzu keine Nachfragen oder Ergänzungen.

## **4. Wahl des Vorstandes**

Die drei Vorstandsmitglieder kandidieren nicht erneut bzw. stellen ihr Amt zur Verfügung.

Herr Dr. Schnellung und Herr Dr. Risch erläutern die Regularien der Wahl, wie sie in der Geschäftsordnung ausgeführt sind.

Herr Dr. Risch übernimmt die Wahlleitung.

Für den Vorsitz des Verbundvorstandes kandidieren Herr Prof. Dr. Stäcker (ULB Darmstadt) und Frau Dr. Hausinger (UB Frankfurt).

Beide Kandidat\*innen stellen sich kurz vor und erläutern dabei auch ihre Haltung zu Fragen der Migration des Bibliothekssystems.

Herr Dr. Halle bittet um die Nominierung weiterer Kandidat\*innen für die Position des stellvertretenden Verbundvorstandes. Nominiert wird Herr Dr. Hansen (UB Mainz).

Herr Dr. Schnelling schlägt vor, dass sich bei der nun anstehenden Wahl des/der Vorsitzenden die Kandidat\*innen jeweils einzeln zur Wahl stellen und die Anzahl der für eine\*n Kandidat\*in jeweils abgegebenen Ja-Stimmen über die Wahl zum Vorsitz des Verbundvorstandes entscheidet. Der Vorschlag wird angenommen.

Der\*die Vorsitzende des Verbundvorstandes werden konsekutiv in geheimer Wahl gewählt.

Abstimmung Kandidatur Herr Prof. Dr. Stäcker (19 abgegebene Stimmen):  
Ja 9 / Nein 9 / Enthaltung 1

Abstimmung Kandidatur Frau Dr. Hausinger (19 abgegebene Stimmen):  
Ja 10 / Nein 8 / Enthaltung 1

Damit ist Frau Dr. Hausinger zur Vorsitzenden des HeBIS Verbundvorstandes gewählt.

Herr Dr. Halle schlägt vor, das Interesse der nominierten Personen an einer Arbeit im Verbundvorstand aufzunehmen und nach der nun stattgefundenen Wahl zum Vorsitz des Verbundvorstandes Herrn Prof. Dr. Stäcker und Herrn Dr. Hansen als weitere Mitglieder in den Vorstand zu berufen.

Der Vorschlag findet allgemeine Zustimmung. Herr Prof. Dr. Stäcker und Herr Dr. Hansen werden per Akklamation als weitere Mitglieder des Vorstandes gewählt.

Der neu zusammengesetzte Vorstand - Frau Dr. Hausinger (Vorsitz), Herr Prof. Dr. Stäcker (Stellvertretung) und Herr Dr. Hansen (Stellvertretung) – wird per Handzeichen bestätigt:

Frau Dr. Hausinger (Vorsitz), Herr Prof. Dr. Stäcker (Stellvertretung) und Herr Dr. Hansen (Stellvertretung) werden ohne Nein-Stimmen mit 17 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen als Vorstand des HeBIS-Verbundes bestätigt.
---

Die gewählten Personen nehmen die Wahl an.

## **5. Zielvereinbarung und Wirtschaftsplan 2020 der HeBIS Verbundzentrale**

Frau Balta merkt an, dass auf Seite 2 der angegebene Zeitraum für den kommenden Hessischen Hochschulpakt auf „2020-2025“ korrigiert werden müsse und weist auf einen grammatikalischen Fehler hin.

Herr Dr. Risse fragt, ob die vorgesehene Viertelstelle für den Bereich IT-Sicherheit ausreichend sei. Laut Herrn Dr. Risch sei dies eine nicht kostendeckende Bepreisung um das Arbeitspaket IT-Sicherheit auch im Wirtschaftsplan ausweisen zu können. Der größte Anteil in diesem

Arbeitsbereich werde mit Stammpersonal bestritten. Zudem sei eine achtköpfige Taskforce Datenschutz eingerichtet worden.

Herr Dr. Halle erfragt die Aufschlüsselung des größten Einzelpostens E-Pflicht im Wirtschaftsplan. Der größte Anteil entfällt laut Herrn Dr. Risch auf getätigte Beschaffungen, hinzu kommen 2,5 Stellen sowie Dienstleistungen durch die Firma Semantics.

Herr Prof. Dr. Stäcker spricht die gesunkenen Personalmittel an, und fragt ob diese auf unbesetzte Stellen zurückzuführen seien. Herr Dr. Risch erläutert, dass aufgrund der schwierigen Personalmarktsituation im IT-Bereich tatsächlich nur schwer Personal eingestellt werden konnte. Die nicht verausgabten Personalmittel fließen zurück in den Haushalt. Vakante Stellen werden weiterhin ausgeschrieben. Der Rückgang der Personalmittel sei aber auch auf auslaufende Drittmittelprojekte zurückzuführen.

Herr Knepper fragt, ob die im Wirtschaftsplan für den Betrieb des Zentralsystems vorgesehenen VZÄ von 1,74 eine unbesetzte Stelle enthalte. Herr Dr. Risch bestätigt dies. Die geplante Migration auf Linux solle nach Besetzung der vakanten Stelle und einer entsprechenden Schulung des Personals durchgeführt werden. Eine nur kurzfristige Verschiebung von Stammpersonal in den Aufgabenbereich Zentralsystembetreuung sei nicht sinnvoll, da die Einarbeitungszeit in diesem sehr spezialisierten Arbeitsbereich sehr lang sei und deshalb möglichst mit langfristig zugeordnetem Personal gearbeitet werden müsse.

Herr Müllerleile weist auf eine Angabe von 0€ bei den Ist-Werten für 2019 für die „Alertdienste“ hin. Herr Dr. Risch merkt an, dass es sich hierbei um einen redaktionellen Fehler handle, der in der endgültigen Fassung korrigiert werde. Der eigentliche Wirtschaftsplan 2020 sei davon nicht betroffen.

Die Ziel- und Leistungsvereinbarung 2020 der HeBIS Verbundzentrale wird einstimmig angenommen.

Der Wirtschaftsplan 2020 der HeBIS Verbundzentrale wird ebenfalls einstimmig angenommen.

## **6. Bericht zur Teilnahme des Verbundes an FOLIO**

Herr Knepper gibt einen kurzen Bericht zum Projekt FOLIO. Er erläutert Grundsatzüberlegungen zum FOLIO-Betriebsmodell anhand einer Übersichtsfolie des GBV. FOLIO sei als Lokalsystem angelegt, seine Verknüpfung mit dem Verbundsystem müssten diskutiert werden. Verschiedene Umsetzungsszenarien hierfür seien denkbar, etwa ein Mischbetrieb von Alma und FOLIO (wie beim hbz) oder das Modell des GBV mit dem CBS als Zentralsystem und einem angedocktem FOLIO als Lokalsystem. LAS:eR sei als Konsortialsystem für elektronische Ressourcen konzipiert, die Kopplung von LAS:eR und FOLIO sei in Arbeit. Trotz der Vielzahl von involvierten Systemen sei dieses Modell nicht komplexer als die bisherige Systemlandschaft.

In einer Stellungnahme weist Herr Dr. Risch darauf hin, dass LAS:eR und FOLIO ERM durchaus ähnliche Funktionen erfüllen. Die nationale Infrastruktur werde mit der Einführung von LAS:eR, FOLIO ERM, und der GOKb leider noch komplexer und es bestehe ein erhöhter Bedarf an

Synchronisationen. Die Dauer der Migration von LBS-Installationen auf ein neues System sei schwer zu kalkulieren. K10plus müsse bei einer Einführung von FOLIO als mögliche gemeinsame Katalogisierungsplattform in Betracht gezogen werden, wobei aber auch die damit verbundenen Kosten zu betrachten seien. Im OLE-Board werde derzeit die Budgetplanung für die kommenden Jahre diskutiert. HeBIS trage aktuell 25.000\$ pro Jahr bei. EBSCO plane, seinen finanziellen Beitrag für FOLIO Mitte 2020 zu reduzieren. Fünf Pilotbibliotheken planen aktuell für 2020 die Einführung von FOLIO. Die ZBW in Kiel und die SuUB Bremen planen für das erste Quartal 2020 eine Einführung des ERM-Moduls von FOLIO.

Herr Knepper ergänzt, dass IndexData weiterhin mit neun Personen bei der FOLIO-Entwicklung engagiert bleibe, von denen drei von EBSCO finanziert würden. Diese auch für 2020 gesicherte Beteiligung von IndexData sei von elementarer Bedeutung für die Weiterentwicklung von FOLIO.

## **7. Evaluierung von Bibliothekssystemen**

Eine Empfehlung der AG Evaluierung zur weiteren Vorgehensweise liegt vor.

Herr Dr. Risch ergänzt, dass in der AG Evaluierung über die Vorgehensweise für den Fall, dass FOLIO nicht bereits 2020 genutzt werden kann, diskutiert wurde. Die AG Evaluierung empfehle, die Zeit bis zu einer möglichen Evaluierung von FOLIO für eine weitere Evaluierung von Alma zu nutzen. Dies solle nicht mittels einer eigenen Testinstallation erfolgen, sondern mittels Begutachtung bestehender Alma-Systeme vor Ort.

Da sich die Alma-Evaluierung konzeptionell an jene von WMS anlehnt, befürwortet Herr Dr. Schnelling die Empfehlung.

Herr Dr. Stäcker merkt an, dass der Arbeitsaufwand für die Evaluierung von Alma nicht zu unterschätzen sei. Gegen eine Einholung von Erfahrungsberichten mit Alma spreche nichts. Grundsätzlich solle jedoch zunächst über Strategien diskutiert werden. Dies umfasse die mögliche Nutzung von Alma und die Auswirkungen einer etwaigen Migration auf K10plus. Ein Vergleich zwischen Alma und FOLIO sei schwierig. Ein geplanter Workshop der HDK solle abgewartet werden.

Frau Dr. Hausinger weist darauf hin, dass eine solche Diskussion nächstes Jahr erfolgen müsse, auch im Hinblick auf den Digitalpakt Hochschule. Die bei der WMS-Evaluierung aufwändig erarbeiteten Kategorienschemata könnten für Alma nachgenutzt werden. Die Evaluierung von Alma könne für eine Strategiediskussion genutzt werden. Frau Dr. Hausinger unterstützt die Empfehlung, drei Personen je Bereich entsprechend auszusenden.

Herr Knepper betont die Bedeutung eines Gesamtszenarios für den Verbund. Bereits für FOLIO eruierte Migrationsszenarien müssten auch für Alma erarbeitet werden. Mehrere Szenarien einer Nutzung von Alma seien in Deutschland und Österreich bereits verbreitet. Infrage kommende Szenarien sollten vorab geprüft werden.

Die Verschaffung eines Überblicks hält Herr Dr. Schnelling für lohnenswert. Die Frage sei nicht, ob, sondern wann sich der Verbundrat mit Alma beschäftigen müsse. Er schlägt eine Zurückstellung der Diskussion bis zum Sommer 2020 vor.

Herr Dr. Stäcker und Herr Dr. Halle befürworten diesen Vorschlag. Herr Dr. Halle betont die Schwierigkeiten, die sich aus der Verzögerung bei der Entwicklung von FOLIO ergäben. Idealerweise werde bei der nächsten Verbundratssitzung ein Stand erreicht, um über die Eignung von FOLIO zu entscheiden. Beide derzeit auf dem Markt befindlichen kommerziellen Systeme sollen dann geprüft werden.

Die Abstimmung über die Empfehlung der AG Evaluierung wird einstimmig bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

## **8. Verfahren der maschinellen verbalen Sacherschließung**

Ein Bericht der FAG Sacherschließung und Recherche (FAG SuR) und der HeBIS-Verbundzentrale liegt vor. Der Bericht enthält zudem Empfehlungen zum weiteren Verfahren.

Herr Dr. Risch weist auf einen Dissens zwischen FAG SuR und HeBIS VZ hin, der auch im vorliegenden Bericht dokumentiert ist: Die FAG empfiehlt neben einer Beobachtung der Weiterentwicklung der Tools „Annif“ und „Ariadne“ die Weiterentwicklung des „Wallstätt-Programms“ auch über die aktuell erreichte Neuentwicklung des RVK-Webservices hinaus. In der Weiterentwicklung des gesamten „Wallstätt-Programms“ sieht die Verbundzentrale jedoch gemessen am erreichbaren Nutzen einen zu hohen Aufwand.

Auf Rückfrage von Herrn Dr. Stäcker erläutert Herr Dr. Risch, dass das „Wallstätt-Programm“ bestehende Abläufe der Sacherschließung sehr detailliert und umfassend in einem technischen System abbilde. Die Neuentwicklung des Systems sei mit dem Problem konfrontiert, dass Detailtiefe und Umfang der Funktionen als Anforderungen an die Neuentwicklung übernommen werden, die tatsächliche Nutzung des Wallstätt-Programms aber in den meisten Bibliotheken wegen eines geringeren Engagements in der Sacherschließung zurückgehe.

Herr Dr. Halle berichtet, dass viele Kollegen das „Wallstätt-Programm“ schätzen und weiterhin benutzen möchten. Allerdings sei das Programm lediglich für die verbale Sacherschließung nötig, die kaum noch durchgeführt werde.

Herr Dr. Warmbrunn berichtet, dass in seiner Einrichtung das „Wallstätt-Programm“ intensiv genutzt werde und von großem Nutzen sei.

Vertreter aus Darmstadt, Mainz und Gießen erwähnen, dass verbale Sacherschließung in ihren Häusern nur noch gelegentlich betrieben würde.

Herr Dr. Stäcker fragt nach dem künftigen Umgang mit der verbalen Sacherschließung im Allgemeinen.

Frau Wolff-Wölk fragt nach der noch möglichen Laufzeit des alten „Wallstätt-Programms“. Herr Dr. Risch und Frau Dr. Sunckel berichten, dass bereits mit der Ablösung von CBS 7 und der aktuellen WinIBW3 das Programm gegebenenfalls nicht mehr weitergepflegt werden könne. Diese Situation können bereits Ende 2020 eintreten.

Herr Dr. Stäcker und Frau Albrecht schlagen eine Bestandsaufnahme in den beteiligten Bibliotheken vor.

Es ergeht ein Arbeitsauftrag an die FAG Sacherschließung, Form und Umfang der Sacherschließung in den HeBIS-Bibliotheken zu erheben und die Ergebnisse bis zur nächsten Sitzung des Verbundrates zu berichten.

## 9. Neuordnung der Normdatenarbeit für die Sacherschließung

Ein Konzept der HeBIS-Verbundzentrale und eine Stellungnahme der FAG Sacherschließung und Recherche (FAG SuR) liegen vor.

Für Herrn Dr. Risch ergibt sich die Frage, welche Rolle die Fachredaktionen spielen können und sollen. Die Verbundzentrale selbst könne keine Fachredaktionen bilden, da in der Verbundzentrale nur redaktionelle, jedoch keine fachliche Expertise für alle vorkommenden oder nachgefragten Wissenschaftsgebiete vorgehalten werden könne.

Herr Dr. Stäcker berichtet von positiven Rückmeldungen zum Konzept, unklar sei der entstehende Arbeitsaufwand.

Herr Dr. Halle erfragt die potentielle Beteiligung der Bibliotheken und ihrer Fachreferenten. Zur Ermittlung dieser Beteiligung schlägt Herr Dr. Schnelling vor, den Auftrag aus TOP 8 an die FAG Sacherschließung zu erweitern.

Frau Dr. Hausinger regt an, den Auftrag an die FAG Sacherschließung zusätzlich um den Aspekt der Bereitschaft ein bestimmtes Fachgebiet zu betreuen, zu erweitern. Die DFG-geförderten Fachinformationsdienste der UB JCS betreiben zum großen Teil keine verbale Sacherschließung. Herr Dr. Halle schließt sich dem an und bittet ebenfalls um Eruierung der Bereitschaft zur Übernahme einer Fachredaktion in den jeweiligen Bibliotheken.

Frau Dr. Wolff-Wölk sieht einen Widerspruch zwischen der Reduzierung der Sacherschließung und der Arbeit an der Normdatei.

Das Konzept der Verbundzentrale wird einstimmig angenommen.

Nach der Einführung des Konzeptes soll beobachtet werden, ob alles reibungslos funktioniert oder ob Probleme auftreten, um ggf. nachjustieren zu können.

Die FAG SuR soll im Rahmen des Sacherschließung-Katasters (Auftrag aus TOP 8) prüfen, welche Bibliothek bereit ist, eine Fachredaktion zu übernehmen.

## 10. Pilotbetrieb eines Hochschulschriftenservers für die HLB RheinMain

Es liegt eine Beschlussempfehlung vor.

Frau Dr. Grabka unterstreicht, dass für kleinere Hochschulen wie Wiesbaden ein solcher Dienst wichtig sei, da lokale Rechenzentren häufig nicht für Bibliotheken zuständig seien. Der Dienst werde an der HLB RheinMain sowohl für Forschungsdaten als auch für Hochschulschriften benötigt.

Frau Schmidt weist auf einen entsprechenden Bedarf ihrer Hochschule hin, Herr Dr. Risch ergänzt, dass auch bei der Hochschule für Musik und darstellende Kunst ein solcher Bedarf bestehe.

Herr Knepper fragt, ob ausreichend Ressourcen dafür vorhanden seien. Herr Dr. Risch erläutert, dass der Bereich Digitale Sammlungen in der Verbundzentrale gut aufgestellt sei und dass es eine gewisse finanzielle Beteiligung seitens der HLB RheinMain gebe.

Es gibt keine Einwände gegen den Pilotbetrieb.

Der Verbundrat nimmt die Beschlussempfehlung ohne Gegenstimmen an.

## **11. Verschiedenes, Termine**

Frau Dr. Riethmüller dankt im Namen des Verbundrates den aus dem Vorstand scheidenden Personen - Herrn Dr. Schnellling, Herrn Dr. Reuter und Frau Dr. Wolff-Wölk - für die geleistete Arbeit.

Herr Dr. Risch weist darauf hin, dass während der Mittagspause das Layout des neuen Webauftritts des Verbundes begutachtet werden könne. Eine entsprechende Präsentation werde via Beamer gezeigt. Änderungswünsche oder Bedenken sollten an ihn gemeldet werden. [Nachtrag: es wurden keine Änderungswünsche vorgetragen.]

Die nächste Sitzung des Verbundrates wird für den 10.07.2020 in Frankfurt terminiert.



**HeBIS-Verbundrat**  
**50. Sitzung am 6. Dezember 2019**  
**Anwesenheitsliste**

(Gelb eingefärbte Felder: Stimmberechtigte)

*Lokalsystem Darmstadt/Wiesbaden*

	Name	Institution	Unterschrift
1. Vertreter/in	Herr Prof. Dr. Thomas Stäcker	ULB Darmstadt	anwesend
2. Vertreter/in	Frau Dr. Marion Grabka	HLB Rhein-Main	anwesend
3. Vertreter/in	Herr Michael Münzing	h-da Bibliothek	anwesend
Gast	Herr Dr. Wolfgang Stille	ULB Darmstadt	anwesend

*Lokalsystem Frankfurt*

	Name	Institution	Unterschrift
1. Vertreter/in	Frau Dr. Angela Hausinger	UB Frankfurt	anwesend
2. Vertreter/in	Herr Dr. Thomas Risse	UB Frankfurt	anwesend
3. Vertreter/in	Frau Dr. Natalie Maag	Bibl. Phil.-Theol. HS Sankt Georgen	anwesend
Gast	Frau Dagmar Schmidt	Bibl. FH Frankfurt	anwesend

*Lokalsystem Gießen/Fulda*

	Name	Institution	Unterschrift
1. Vertreter/in	Herr Dr. Peter Reuter	UB Gießen	anwesend
2. Vertreter/in	Frau Dr. Marianne Riethmüller	HLB Fulda	anwesend
3. Vertreter/in	Herr Florian Ruckelshausen	UB Gießen	anwesend
Gast	Herr Stefan Mallmann	THM Gießen	anwesend

### *Lokalsystem Kassel*

	Name	Institution	Unterschrift
1. Vertreter/in	Herr Dr. Axel Halle	UB Kassel	anwesend
2. Vertreter/in	Herr Dr. Matthias Schulze	UB Kassel	anwesend
3. Vertreter/in	Herr Arvid Deppe	UB Kassel	anwesend

### *Lokalsystem Marburg*

	Name	Institution	Unterschrift
1. Vertreter/in	Frau Dr. Andrea Wolff-Wölk	UB Marburg	anwesend
2. Vertreter/in	Herr Dr. Jürgen Warmbrunn	Bibl. Herder Institut	anwesend
3. Vertreter/in	Herr Tobias Müllerleile	UB Marburg	anwesend

### *Lokalsystem Rheinhessen*

	Name	Institution	Unterschrift
1. Vertreter/in	Herr Dr. Michael Hansen	UB Mainz	anwesend
2. Vertreter/in	Frau Ivana Teronic-Oruc	Bibl. HS Mainz	anwesend
3. Vertreter/in	Herr Marko Knepper	UB Mainz	anwesend

### *Stimmberechtigtes Mitglied gemäß VO*

	Name	Unterschrift
Direktor/in UB Frankfurt	Herr Dr. Heiner Schnelling	anwesend

### *Beratende Mitglieder gemäß VO*

	Name	Unterschrift
Leiterin HeBIS-Konsortium	Frau Renate Wahlig	anwesend
Leiter HeBIS-VZ	Herr Dr. Uwe Risch	anwesend
2. Vertreter/in HeBIS-VZ	Frau Rita Albrecht	anwesend
HMWK (Hessen)	Frau Filiz-Mirjam Balta	anwesend
MWWK (Rheinland-Pfalz)	Frau Dr. Annette Gerlach	entschuldigt

### *Ständige Gäste gemäß VO*

	Name	Unterschrift
HPR HMWK (Hessen)	Frau Heike Banholzner	anwesend
HPR MWWK (Rheinland-Pfalz)	N.N.	
Personalrat GU Frankfurt	Frau Susanna Kexel	anwesend

### *Weitere Gäste*

	Name	Unterschrift
Protokoll	Frau Andrea Hartmann	anwesend
Protokoll	Herr Peter Böhm	anwesend
HeBIS-VZ, Gruppenleitung Rul	Herr Helmut Eckardt	anwesend
HeBIS-VZ Gruppenleitung VuR	Frau Dr. Bettina Sunckel	anwesend
Projektleitung WMS-Erprobung	Frau Christiane Schaper	entschuldigt
Assistenz HeBIS-VZ- Leiter	Frau Christiane Münscher	entschuldigt